

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0643/2012
Amt/Aktenzeichen Dezernat I/	Datum 16.04.2012	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Kenntnisnahme	24.04.2012	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zur Druckerkonzeption der Stadt Mainz
Mainz, gez. Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nimmt von dem Sachstandsbericht Kenntnis.

Sachverhalt:

Nach einer europaweiten Ausschreibung wurde im März 2009 ein neuer Vertrag über die Bereitstellung von Druckern und Kopierern für die Stadt Mainz abgeschlossen. Mit der Einbeziehung der Schulen in die Ausschreibung konnten ein möglichst großes Volumen und dadurch insgesamt günstigere Konditionen erreicht werden. Gleichzeitig wurde mit dem neuen Vertrag das Abrechnungsverfahren umgestellt. Den Zuschlag erhielt die Fa. Ricoh Deutschland.

Der durchschnittliche Klickpreis (Preis pro DIN A4-Seite) konnte von 4,5 Cent auf 2,3 Cent gesenkt werden. Eine Farbkopie kostet 10 Cent.

Während bisher das Papier von jedem Amt selbst, zu völlig unterschiedlichen Preisen, beschafft wurde, sieht die 2009 Zug um Zug eingeführte Konzeption folgendes vor:

1. Der Papierbedarf wird zentral ausgeschrieben.
2. Die Ämter bestellen nunmehr ihr Papier bei der Hausdruckerei des Hauptamtes.
3. Das Hauptamt tritt für die Papierkosten der gesamten Stadtverwaltung in Vorlage.
4. Die Ämter bezahlen jeden Druck und jede Kopie auf den neuen Geräten auf der Grundlage des mit Ricoh vereinbarten Klickpreises.
5. Im Klickpreis sind die kompletten Kosten für die Geräte incl. Papier enthalten.
6. Der Anteil für das Papier wird halbjährlich von Ricoh an die Stadt Mainz zurück überwiesen und dem Hauptamt, das in Vorlage getreten war, gutgeschrieben.

1. Wie hat sich das Druckvolumen entwickelt?

Im Jahr 2010 wurden an städtischen Druckern und Kopierern 28,8 Millionen Blatt Papier verbraucht. Im Jahr 2011 waren es 31,8 Millionen Blatt Papier. Dies entspricht einer Steigerung von 10,4%.

Als Ursache für den höheren Papierbedarf konnten folgende Faktoren identifiziert werden:

- Auf Grund von neuen Aufgaben (z.B. Teilhabepaket, Schulbuchausleihe) wird insgesamt mehr kopiert und gedruckt.
- Der zunehmende E-Mail-Verkehr hat die unerwünschte Nebenwirkung, dass mehr ausgedruckt wird.
- Die Bestückung der Schulen mit neuen Druckern und Kopierern wurde erst im Jahr 2011 vollendet.

2. Wie verteilen sich Volumen und Kosten zwischen Schulen und Verwaltung?

	Gesamtkosten für Drucker und Kopierer	Schulen	Verwaltung
2011	1.062.517 €	rd. 229.000 € (22% der Gesamtkosten)	833.517 € (78% der Gesamtkosten)

3. Welche Kosten für die Schulkopien trägt die Stadt?

Der Schulträger stellt ein Budget zur Deckung der Kosten für allgemeine Verwaltungskopien

(§ 75 Abs. 2 Nr. 4 und 6 Schulgesetz) sowie für max. 20 Kopien aus Schulbüchern pro Schulbuch und Schüler (§ 53 Abs. 3 Urheberrechtsgesetz) zur Verfügung. In 2011 betrug dies für das Schulamt incl. 48 Schulen 185.257,37 €.

Zum Zeitpunkt der generellen Einführung des Drucker- und Kopiererkonzepts (2009) waren nicht an allen Schulen städtische Geräte im Einsatz, sondern in den Schulen standen vielfach Kopierer, die sich im Eigentum und in der Wartung der Fördervereine befanden. Diese Geräte wurden nunmehr gegen städtische Geräte ausgetauscht, der Etatansatz blieb jedoch gleich.

Erst im Sommer 2010 wurde an den Schulen die Umsetzung der Konzeption durchgeführt. Der Planansatz wurde nur geringfügig überschritten, die Mehrkosten konnten im Budget gedeckt werden.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden bei einem Planansatz von 185.257,37 € (für alle Schulen und die Schulverwaltung insgesamt) 251.451,99 € ausgegeben. Unter Berücksichtigung des eingenommenen Kopiergeldes bestand eine Unterdeckung von ca. 4.500 €. Diese wurde im Gesamtbudget aufgefangen.

4. Vorteile der gegenwärtigen Konzeption

Vor Einführung der neuen Konzeption waren die Drucker und Kopierer zum Teil gemietet und zum Teil gekauft. Die Servicereaktionszeit lag bei mehreren Tagen. Bei Kaufgeräten gab es keinen flächendeckenden Service sondern Einzelverträge mit verschiedenen Anbietern.

Das Durchschnittsalter der Kaufgeräte lag bei 8 bis 9 Jahren. Garantieansprüche waren abgelaufen. Insgesamt waren 72 verschiedene Modelle im Einsatz und 57 verschiedene Toner wurden regelmäßig bestellt.

Durch die Erweiterung der Druckerkonzeption auf die Schulen waren folgende Verbesserungen möglich:

- Reduzierung des Klickpreises insgesamt von 4,5 auf 2,3 Cent
- Vollservice durch einen Lieferanten und wenige verschiedene Modelle
- Schnelle Reaktionszeit im Servicefall
- Keine Investitionskosten, keine Abschreibung (ist im Klick-Preis enthalten)
- Keine technische Überalterung, keine Kosten für Entsorgung
- Bessere technische Ausstattung (Farbe, DIN A3, Scan etc.)
- Flächendeckende Kostenzuordnung durch Einführung eines Kartensystems
- Zentrale Beschaffung von Papier (dadurch betragen trotz der Preissteigerung auf dem Papiermarkt im Jahr 2011 von durchschnittlich ca. 15 %, die städtischen Mehrkosten ca. 8,5 %)

5. Wie haben sich die Papierkosten in den letzten 2 Jahren entwickelt?

Die Kosten für Papier (incl. Umschläge, Ausweispapier, Urkundspapier, Etiketten) betragen im Jahr 2010 TEUR 187 und sind im Jahr 2011 auf TEUR 210 gestiegen. Das ist eine Steigerung von ca. 12,5 % die sowohl mit der Entwicklung des Papiermarktes (s. Anlage 1) als auch mit dem erhöhten Verbrauch (s. o.) zusammenhängt.

Der Planansatz bei Amt 10 betrug im Jahr 2010 lediglich TEUR 137 und im Jahr 2011 TEUR 150, da bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht zu erkennen war, auf welcher Höhe sich die Ausgaben einpendeln. Somit wurde eine Nachbewilligung zur Erhöhung des Ausgabeansatzes notwendig.

6. Preise für Papier

Preisspiegel 2010-2011

Preis à 1.000 Blatt

Papierart	2010	2011
Kopierpapier Multi Office , weiß, A4, 80g	5,96 €	6,47 €
Kopierpapier, 80 g , A4, weiß bzw. Kopierpapier A4, 80g, weiß, holzfrei geriest	5,05 €	5,66 €
Recyclingpapier , 80g, A4, 80 `er-weiße, unge-riest, 100% Altpapier , Naturpapier gem. ISO-Standards	5,77 €	5,83 €
Kopierpapier Diplomat, A4, weiß, 80 g, holzfrei	5,86 €	5,83 €

Im Finanzausschuss am 24. Januar 2012 wurde der Ausgabeansatz für Papier, Briefhüllen, Versandtaschen und Kuverts etc. um 59.840,82 erhöht. Die zusätzlichen Ausgaben für das Druck- und Kopierpapier werden über die Klickpreise den einzelnen Amtsbudgets belastet.

Ausgaben/ Einnahmen	Ansatz 2010	Ist 2010	Ansatz 2011	Ist 2011
Ausgaben über Amt 10 für Papier, Umschläge etc.	137.749,96	180.452,05	150.000 €	209.840,82
Einnahmen von der KDZ (Ricoh) über die Klickpreise (nur für Druckpapier)	96.000,00	ca. 162.000	96.000,00	ca. 176.000

Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben ergibt sich z.B. aus Bestellungen von Spezialpapieren (buntes Papier, Durchschlagpapier, Haftpapier, Papier für Ausweise, Papier für Zeugnisse, die nicht über die Drucker verarbeitet werden, Umschläge etc.) und durch stadtweite Lagerbestände.

7. Zusammenfassung

- Das Druckvolumen und der damit verbundene Papierverbrauch haben sich im Jahr 2011 erhöht.
- Die Kostensteigerung für Drucke und Kopien hängt auch mit der Verdoppelung der Anzahl der Farbkopien zwischen 2009 und 2011 zusammen. (Schwarz-Weiß-Kopie durchschnittlich 2,3 Cent, Farbkopie 10 Cent)
- Der Planansatz für die zentrale Beschaffung von Papier war im Jahr 2011 zu niedrig.
- Der Papierpreis am Markt ist erheblich gestiegen. Diese Preissteigerung konnte jedoch durch die Druckerkonzeption zum größten Teil abgefangen werden.